Vier Gedichte

Autor(en): **Wunderlin, Marcel**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **42 (1977)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-859906

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

21 Ewald Jürg und Rolf Schelker, Die frühmittelalterliche Kapelle St. Michael Onoldswil bei St. Peter in Oberdorf, BlHbl. 9, 1976, 27—40.

22 KMBL Akten-Nr. 44.39 — H.R. Heyer, Dorfkirche Muttenz, Schweiz. Kunstführer Nr. 198, o.O., o.J.

23 KMBL Akten-Nr. 48.1 — J. Ewald, Die Ausgrabungen in der Kirche St. Peter und Paul zu Oberwil, BHB 10, 1966, 11.22.

24 Martin Max, Das fränkische Gräberfeld von Basel-Bernerring, Basler Beitr. z. Ur- u. Frühgesch. 1, Basel 1976; am ähnlichsten Abb. 19, 4 (S. 48) und Grab 9, Abb. 11 (S. 225). — Inv. Nr. KMBL: A 4836.

25 Vgl. Anm. 21, S. 35.

Vier Gedichte

Von *Marcel Wunderlin*

GEDANKE

Gedanke sy Fäckte,
chönne sich lüpfe,
schwingen und hüpfe —
fliege dervo . . .

Gedanke sy Fäckte,
tiene si lahme,
drucken und mahne —
blybe si stoh . . .

Gedanke sy Fäckte,
ruusche si lyslig,
lycht und ganz sydig —
los ene zue . . .

ME SETT EMOL

Mi dunkts eifach, me sett emol
zue syner Hut uusfahre
und mache, was me wett
und nit was anderi wei.

Me sett zum Byschpil uf der Stross
ganz lut e Liedli singe
und sett nit umme luege,
wenn anderi umme luege.

Me sett sichs leischte, in sym Garte
e Gartezwärg uuf z stelle
und das uf d Gfohr hi,
as alli drüber lache.

Me chönnt au Rase säije in der Stube
und luege, öb er chunnt.
Me chönnti d Bühni schwerze
anstatt wyssge — oder nit?

Wie gsait, me sett zue syner Hut uusfahre
und dänke:
Was die andere dänke
isch mer wurscht.

FRÜNDE

Wievill chasch zelle
an der einte Hand?
Was sy Bekannti —
gueti Fründ?
Das weisch erscht denn,
wenn d eine bruuchsch —
wenns der rächt dräckig goht.
Denn weisch
was Fründe sy —
denn weisch wievill de hesch!

WINTER

S isch totestill vorusse,
es rodt si nüt.
Kei Blatt hangt me am Baum —
kei Vogel singt.
Und alls isch deckt
mit wyssem, weichem Schnee.
Er schluckt e jede Lut,
e jede Tramp.
I los und blang —
uf was, uf wär?
Uf was ächt — uf e Frielig.